

Enthüllung der Skulptur steht bevor

Im Innenhof der Niederrodenbacher Kirche

Rodenbach (rh/phr). Für Rodenbachs Bürgermeister Klaus Schejna stellt sie die erste Form moderner Kunst dar, die überhaupt auf einem öffentlichen Platz in der Kommune errichtet wurde: die neue St.-Michael-Skulptur im Innenhof der gleichnamigen Kirche in Niederrodenbach.

Gábor Török, der Wiesbadener Künstler, der sie entworfen und damit den Wettbewerb der katholischen Kirchengemeinde St. Michael gewonnen hat, kommentiert augenzwinkernd: „Als der Eiffelturm er-

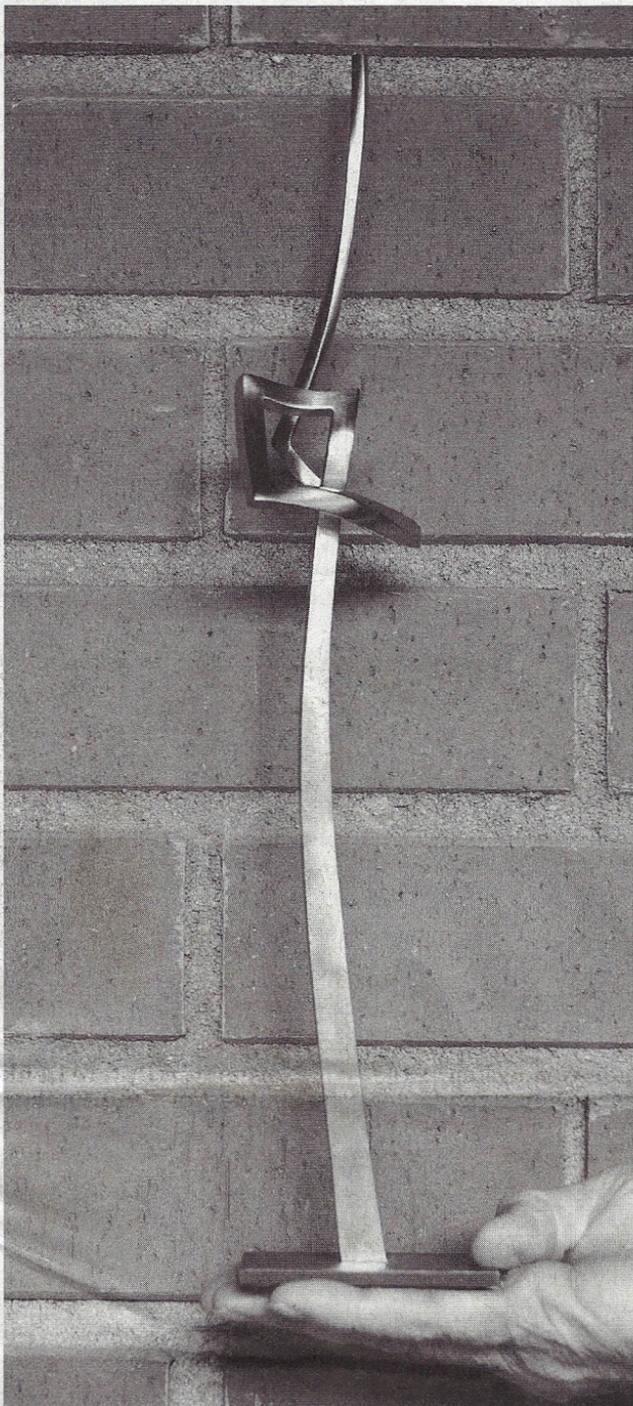
baut wurde, meinten viele: 'Das Ding muss wieder weg'.“ Und Elmar Arnold, Mitglied des Gemeindeverwaltungsrats sowie Projektleiter bei der Umsetzung der Statue vom Entwurf in die fertige Form, präzisiert: „Töröks Entwurf wurde vom 17-köpfigen Team des Jubiläumsausschusses unter Vorsitz von Pater James einhellig befürwortet. Auch Verwaltungsrat und Pfarrgemeinderat haben das Projekt gebilligt, das Bistum Fulda hat seine Zustimmung erteilt. Dass manche Gemeindeglieder vielleicht einen Erzengel mit Flü-

gel und Schwert erwartet haben anstelle einer abstrakten Skulptur, mag verständlich sein, entspricht aber nicht mehr der heutigen Zeit.“

Denn als Symbol für den Erzengel Michael, Schutzpatron der katholischen Kirchengemeinde, steht die Statue schon. Und öffentlich enthüllt wird sie am morgigen Sonntag um 13.30 Uhr, auch anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Kirchengemeinde. Denen wird sogar Bischof Heinz Holger Algermissen, das geistliche Oberhaupt des Bistums Fulda, beiwohnen. Er leitet den Gottesdienst am Sonntagmorgen um 10 Uhr. Man darf gespannt sein, wie die Plastik, immerhin acht Meter hoch und knapp 400 Kilogramm schwer, vor der backsteinernen Kirchenfassade wirkt und welche Aura von ihr ausgehen wird.

Sicherlich werden die Meinungen hierüber auseinander gehen, wie das bei Kunstobjekten nicht gerade unüblich ist. Török sieht sein Werk als Ausdruck der „Geburt einer Sehnsucht, die noch fragil ist im Moment ihres Entstehens. Man sollte nicht die Vergangenheit bedienen. Das Mittelalter ist Geschichte.“

Geschichte ist noch nicht die Finanzierung des Projekts, bei welcher der Künstler momentan als „Hauptsponsor“ dasteht. Immerhin fehlen laut Helmut Krimmel, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats, noch gut 85 Prozent der erforderlichen Mittel. Sie sollen in Form von Spenden herein kommen. Der HANAUER berichtet über die Enthüllung und die Hintergründe in der kommenden Woche.



So soll die neue Skulptur aussehen.



So zeigt sie sich heute noch verhüllt: die St.-Michael-Skulptur mit Helmut Krimmel, Bürgermeister Klaus Schejna, dem Künstler Gábor Török, Pater James und Elmar Ulrich (von links).
Fotos: Habermann